

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Ortsamt Blumenthal
Herr Nowack
Landrat-Christians-Straße 99a
28779 Bremen

Bremen, 25.02.2020

Beiratsbeschluss vom 09.12.2019 – Gesundes Essen in kommunalen Einrichtungen

Sehr geehrter Herr Nowak,

vielen Dank für die Übermittlung des oben genannten Beiratsbeschlusses.

Die mit der Verpflegung der Ganztagschulen in der Stadtgemeinde Bremen beauftragten Caterer verfügen über ausgewogene Verpflegungskonzepte. Diese wurden auf Grundlage der verbindlichen Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung entwickelt und sind Inhalt der mit der Senatorin für Kinder und Bildung abgeschlossenen Verträge.

Die Erstellung der Speisepläne obliegt den Caterern. Seit der Implementierung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung im Jahr 2009 erfolgt kontinuierlich eine Beratung und Begleitung der qualitativen Ausgestaltung der Essensangebote.

Die überwiegende Zahl der Ganztagschulen hat als Qualitätssicherungsinstrument das Instrument des Mensaausschusses bestehend aus Küchenleitung, Erzieher*in, Elternteil, Schulleitung und ggf. Schüler*innenvertretung installiert und ermöglicht so regelmäßige Bewertungen der Essenqualität wie auch Raum für Feedback aller in der Schule tätigen Akteure.

Die Verträge der Caterer beinhalten den Passus, dass der Wareneinsatz möglichst regional und/ oder in Bioqualität erfolgen soll.

Im Kontext mit der Umsetzung des Aktionsplans Gemeinschaftsverpflegung sind alle Caterer gehalten, bis 2023 Essen zu 100% in Bioqualität anzubieten. Die Federführung zur Umsetzung dieses Senatsbeschlusses vom Februar 2018 liegt bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau. Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung arbeitet eng verzahnt mit der dort zuständigen Referentin zusammen und hat ein konti-

nuierliches Schulungsformat für Schulleitungen, Caterer, Küchenkräfte und alle am Thema interessierten Akteure.

Die Auswahlkriterien für das EU-Schulprogramm sind Sozialindex, Anzahl der pädagogischen Begleitmaßnahmen und Ganztagschule.

Die Tami-Oelfken-Schule nimmt am EU-Schulprogramm teil. Die Schule am Pürschweg ist erst seit Beginn des Schuljahres 2019/20 Ganztagschule und hatte aufgrund der frühen Bewerbungszeiten im Jahr bislang nicht die Möglichkeit, sich für das EU-Schulprogramm zu bewerben. Im Rahmen des Programms realisieren die Schulen den sogenannten Ernährungsführerschein, das Thema Ernährungsberatung/gesunde Ernährung ist fest verankertes Modell des Curriculums Sachunterricht.

Der Kostenbeitrag für das Essen in gebundenen Ganztagsgrundschulen beträgt 35,00 €/ Monat, bei Geschwisterkindern 30,00 € pro Monat. Es erfolgt eine Kofinanzierung seitens der Senatorin für Kinder und Bildung.

Die Höhe der Essenbeiträge in den offenen Ganztagschulen beruht auf der Kostenverordnung der Bildungsverwaltung

(https://www.transparenz.bremen.de/vorschrift_detail/bremen2014_tp.c.93139.de). Die diesbezüglichen Details sind § 1, Ziffer 107 zu entnehmen. Den Betrag entrichten die Erziehungsberechtigten direkt an die Caterer.

Für Kinder mit sogenanntem Bremen-Pass ist das Mittagessen kostenfrei.

Gesunde Ernährung ist in der Kindertagesbetreuung ein wichtiges Thema und liegt grundsätzlich in der Eigenverantwortung der Träger. Die Zubereitung des Essens ist von daher auch sehr unterschiedlich und reicht vom Catering bis zur eigenen Zubereitung. Auch hier greift der o.g. Aktionsplan, so dass ab 2023 nur noch Essen in Bioqualität anzubieten ist.

In den Einrichtungen des kommunalen Eigenbetriebs KiTa Bremen wird das Essen frisch zubereitet und es bestehen hohe Anforderungen in Bezug auf die Qualifikationen der Küchenleitungen sowie für die Küchenhilfen. Die Ernährung orientiert sich an dem Ernährungskonzept Optimix (Optimierte Mischkost), das vom Forschungsinstitut für Kinderernährung in Dortmund entwickelt worden ist.

KiTa Bremen hat in Zusammenarbeit mit dem Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) ein umfassendes Verpflegungskonzept erarbeitet, das Standards für pädagogische, ernährungstechnische Fragen sowie für strukturelle Rahmenbedingungen beschreibt. In diesem Rahmen wurde bereits begonnen, den Anteil der Convenience-Produkte weitgehend zurückzufahren und hochverarbeitete Produkte nur noch in Ausnahmefällen (z.B. bei Personalnot) einzusetzen. Mindestens 10% der verwendeten Lebensmittel sind aus ökologischer Landwirtschaft.

Der Speisplan wird auf der Grundlage von Optimix von den hauswirtschaftlichen Kräften unter Beteiligung der Kinder erstellt. Ernährung und die Gestaltung von Mahlzeiten nehmen einen hohen Stellenwert ein, so dass im Rahmen der Qualitätssicherung in regelmäßigen Bespre-

chungen die Ernährungssituation reflektiert wird. Ständige Teilnehmende sind dabei die Küchenleitung, die Kita-Leitung und Delegierte der pädagogischen Fachkräfte. Der Kreis wird punktuell um Elternvertretungen sowie Vertreter*innen des BIPS erweitert.

Der finanzielle Anteil der Eltern beträgt wie bei der Schulverpflegung 35,00 Euro pro Monat pro Kind. Liegt ein Bremen-Pass vor, ist die Verpflegung ebenfalls kostenfrei.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag